Antje Hebel

Ich belle nur bei Vollmond

Wie Sie Ihren Hund im Zyklus des Mondes ernähren, pflegen und gesundhalten können

Wassermann
Fische
Widder
Stier
Zwillinge
Krebs
Löwe
Jungfrau
Waage
Skorpion
Schütze
Steinbock

Inhalt

Vorwort
Frau Dr. Ziegler
Einleitung

Der Mond
- Mythen und Legenden über den Mond
- Der Mond in unserer heutigen Welt
- Der Kreislauf des Mondes
- Der Einfluss des Mondes auf unser Leben
- Die Impulse des Mondes
- Die Elemente und Tierkreiszeichen

Wie wirken die Mondphasen auf Ihren Hund
- Neumond
- Zunehmender Mond
- Vollmond
- Abnehmender Mond
- Zusammenfassende Mondphasenregel für die Gesundheit Ihres Hundes

Wie der Mond und seine Elemente auf den Organismus wirken
- Vier Elemente beeinflussen die Nahrungsverwertung
- Die Wirkung der Elemente auf die inneren Organe

Artgerechte Ernährung nach dem Mond
- Wie viel Futter braucht Ihr Hund

Allgemeine Fütterungsempfehlungen
Welches Futter ist gut für Hunde
Gesunde Nahrung für Hunde
Nahrung, die Ihr Hund meiden sollte
Interessante zusätzliche Fütterungs-Tipps
BARF
Was ist drin, in frischer Nahrung

Gesunder Hund, dank dem Mond
Was Sie bei medizinischen Eingriffen beachten sollten
Natürliche Zahnpflege
Warzen erfolgreich entfernen
So bleibt die Hundehaut gesund
Kräuter für Ihren Hund
Bachblüten – Balsam für die Seele

Fit und schön mit dem Mond
Die beste Zeit für Fellpflege und Haarschnitt
Massagen und Wohlfühlmaßnahmen für Bello
Reiki für Ihren Hund
Zusammenfassende Tipps

Was Ihnen die Planeten über Ihren Hund offenbaren
Das Seelenleben Ihres Hundes

Versuchen Sie es einfach, ich helfe Ihnen

Anhang

Über die Autorin

Vorwort

„Der Darm ist die Wurzel der Gesundheit“ – ein altes Sprichwort, das auf Hippokrates zurückgeführt wird, ist heute aktueller als jemals zuvor. Heutzutage sehen die meisten Menschen den Darm nur noch als Ausscheidungsorgan. Wir haben vergessen, dass der Darm eine grundlegende Bedeutung bei der Gesunderhaltung von Mensch und Tier spielt.

Der Darm lässt sich mit den Wurzeln einer Pflanze vergleichen. Steht die Pflanze auf kargem Boden, erhält sie über ihre Wurzeln nicht ausreichend Nährstoffe und verkümmert.

Wir können einen nährstoffreichen Boden gut mit einer artgerechten, vitalstoffreichen Ernährung unserer Tiere vergleichen. Bei einseitiger oder falscher Ernährung entstehen bald chronische degenerative Erkrankungen, die nicht selten zum frühen Einschläfern der Tiere führen oder ein lebenslanges Martyrium für Besitzer und Tier bedeuten.

Konzentrieren wir uns einmal auf die heutige Ernährung unserer Hunde. Immer noch wird geglaubt, eine industriell verarbeitete Kost wäre gesünder als frisch zubereitetes Futter. Genauso könnte man behaupten, dass Fast Food für Menschen besser wäre als selbstgekochtes Essen aus frischen Zutaten. Wir wissen aber, dass jede industrielle Verarbeitung mit einem erheblichen Verlust an Makro- und Mikronährstoffen einhergeht. Proteine, Vitamine, Enzyme sowie wichtige sekundäre Pflanzenstoffe werden dabei reduziert oder ganz zerstört.

Zwar werden synthetische Vitamine beigefügt, um diese Defizite wieder aufzufüllen. Nur entsprechen diese keinesfalls dem natürlichem Original. Die Bioverfügbarkeit

der synthetischen Vitamine ist weitaus geringer als die der natürlichen. Der Körper kann sie nicht freisetzen oder nutzen. Abgesehen davon, enthält industriell verarbeitetes Futter, zusätzlich zu den künstlichen Vitaminen, noch zahlreiche andere chemische Stoffe.

Aber Nahrung ist für Ihren Hund nicht nur die Versorgung mit Nährstoffen, sondern bedeutet auch Zufuhr von Energie in Form von Elektronen. Je hochwertiger ein Futtermittel ist, desto mehr Elektronen kann es abgeben. Nahrung, reich an elektronenabgebenden Stoffen ist basisch und hält gesund, eine elektronenraubende Nahrung säuert den Organismus an und macht ihn krank.

Über den Stoffwechsel, werden die von außen zugeführten Nährstoffe für den jeweiligen Organismus umgewandelt. Dabei sind zwei Punkte wichtig:

1. Die Nahrung muss energiehaltig, und damit reich an Elektronen sein. Diese Ansprüche erfüllen nur frische und hochwertige Nahrungsmittel. Jede industrielle Verarbeitung, aber auch schon nur eine Erhitzung vermindern den Gehalt an Elektronen. Auch Gemüse, das auf ausgelaugten Böden wächst, oder das Fleisch gestresster Tiere aus der Massentierhaltung sind in dieser Hinsicht minderwertiger und elektronenärmer.
2. Die Nahrung sollte keine Stoffe enthalten, die zur Übersäuerung führen können. Dazu gehören vor allem oxidierte Fette aus Pflanzenölen, Zucker, Weißmehl, chemische Zusatzstoffe, Agrar- und Lebensmitteltoxine sowie Schwermetalle.

Beide Punkte beeinflussen den pH-Wert des Gewebes in Richtung sauer. Bereits eine minimale Änderung des pH-Wertes, hin in den sauren Bereich, beeinflusst den Stoffaustausch zwischen den Zellen und deren optimale Versorgung. Werden Zellen nicht richtig versorgt, können sie nicht mehr die volle Energie aus den Nährstoffen ziehen,

Krankheiten entstehen. Erster Hinweis für solch eine Unterversorgung ist ein Leistungsabfall.

Eine Übersäuerung des Organismus kann natürlich auch durch andere Faktoren entstehen wie Stress oder Medikamente. Bei unseren Hunden können wir solche Störfaktoren nicht immer beeinflussen, die Ernährung können wir aber sehr gut selbst in die Hand nehmen. Durch die Auswahl frischer Rohstoffe, am besten in Bio Qualität, können Sie selber einen erheblichen Anteil zur Gesundheit Ihres Hundes beitragen.

Wenn Ihnen aus finanziellen oder anderen Gründen die Verwendung von Bio-Ware nicht möglich ist, greifen Sie auf konventionell angebaute und geschlachtete Rohstoffe zurück. Selber zubereitetes Frischfutter aus herkömmlichen Lebensmitteln ist immer noch besser, als irgendeine industriell verarbeitete Fertigware.

Die Zunahme, der auch beim Hund als Zivilisationserkrankungen bezeichneten, zum Teil schweren chronischen Störungen, ist mit Sicherheit auf den enormen Anstieg der Verwendung von Industriefutter zurückzuführen. Das zeigen die unzähligen Fälle in meiner täglichen Praxis. Es freut mich immer wieder, wenn nach einer Ernährungsumstellung ein Erfolg bald sichtbar ist.

Sie werden hier im Buch viele Anregungen für gesunde Hundenahrung finden. Ernähren Sie Ihren Hund so wie es die Natur für ihn vorgesehen hat – mit Fleisch und frischen Zutaten. Dann bleibt sein Darm intakt und Ihr Hund hat eine gute Chance auf ein langes glückliches Leben.

Nachdem bereits so viele Menschen nach den Mondregeln leben, finde ich es eine schöne Idee, den Mond kalender jetzt auch den Hundebesitzern für ihre Vierbeiner zu erschließen.

Antje Hebel erklärt hier im Buch klar und gut verständlich, welche Schätze die Natur und das Leben für unsere Hunde bereithalten. Es ist eine interessante Anregung, um alte Gewohnheiten und den bisherigen Lebensstil einmal zu

überdenken. Ich selber gehe gerne auf Wünsche von Hundebesitzern ein, an ganz bestimmten Tagen zu operieren bzw. zu behandeln.

Natürlich kann der Mond Ihren Hund nicht vor Krankheiten oder dem Alter bewahren. Aber ein intensiver Bezug zu Natur kann Ihnen vielleicht helfen, ihm seine Gesundheit länger zu erhalten und ihm damit etwas mehr Zeit mit Ihnen zu schenken.

Ich wünsche Frau Hebel alles Gute und viel Erfolg mit ihren weiteren Projekten.

Jutta Ziegler

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden sich vielleicht fragen, wieso eine Verhaltenstrainerin ein Buch über den Einfluss des Mondes auf unsere Hunde schreibt. Darauf gibt es eine sehr einfache Antwort: Ich lebe selbst nach den Mondregeln und wende sie ganz automatisch auch immer bei meinen Hunden an.

Ich möchte Ihnen von meinen persönlichen Erfahrungen und gesammelten Kenntnissen, die ich durch das Zusammenleben mit meinen Hunden gewinnen konnte, berichten. Es liegt mir fern, Sie zu belehren, irgendwelche Regeln aufzustellen oder das Thema Hunde-Wohlergehen neu zu definieren. Sie werden jedoch viele Anregungen finden und ich freue mich, wenn Sie offen dafür sind, das eine oder andere bei Ihrem Hund auszuprobieren. Aber, viele Wege führen nach Rom. Was bei meinen Hunden funktioniert, muss nicht automatisch bei Ihrem Hund passen. Entscheidend sind immer auch die persönlichen Neigungen und Lebensumstände. Es gibt Hunde, die liegen gern auf kalten Böden, andere wiederum brauchen einen Teppich, um sich wohlzufühlen. Es ist einfach so, es gibt keine allgemeinen Regeln, warum sollte es bei Hunden anders sein, als bei uns Menschen.

Meine Hinweise gelten für den gesunden Durchschnitts-Hund und werden sicher von jedem Hundebesitzer anders interpretiert und umgesetzt. Für detailliertere, individuelle Hilfe wenden Sie sich bitte an einen entsprechenden Fachmann in Ihrer Nähe.

Ich danke meinen Kolle- gen Renate Günther, Swanie Simon, Katrin Voßwinkel und Cornelia Salvato-Kober hiermit ganz herzlich für ihre zusätzlichen Tipps und Anregungen.

Einen großen Dank sende ich dem Illustrator Alexey Bannykh für seine Geduld und die liebevoll gestalteten Illustrationen.

Für Ihr Vertrauen und den Erwerb dieses Buches möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen bedanken. Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen. Ich würde mich freuen, wenn Sie hier neue Ideen und Anregungen finden.

Ihre

Antje Hebel

Alle im Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von der Autorin nach bestem Wissen erstellt und erfolgen ohne jegliche Verpflichtung oder Gewähr für etwa vorhandene Unrichtigkeiten. Dieses Buch ist ein Ratgeber für das allgemeine Wohl befinden Ihres Hundes, es ersetzt nicht den Gang zum Tierarzt oder Tierheilpraktiker. Weder die Autorin noch der Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die durch Nachahmung entstehen, verantwortlich oder haftbar gemacht werden.